

Bundesarbeitsgemeinschaft
Kritischer
Polizistinnen und Polizisten
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21640 Nottensdorf

- **Bundessprecher** -

Thomas Wüppesahl
Kronsberg 31
D - 21502 Geesthacht-Krümmel

Tel.: 04152 – 885 666
Fax: 04152 - 879 669

Montag, 9. März 2020

PRESSEMITTEILUNG

Wir nehmen zu dem neuerlich hilflosen Aktivismus nach den Tötungen in Hanau Stellung:

Seit Jahrzehnten wurde das Biotop des Rechtsextremismus incl. Potentiellem Rechtsterrorismus auch von der offiziellen Politik geschont:

„Also nichts Neues“

“In Foren wird seit geraumer Zeit zum offenen Straßenkampf aufgerufen. Es gibt auch Aufrufe, genau solche Taten zu begehen, wie sie am 19.02.2020 in Hanau stattfand: Exekutionen, gezielt oder „nur“ gegen ausländisch aussehende Mitbürger. Nach Halle, Kassel, nun Hanau – innerhalb von neun Monaten. Findet jemand die vorstehende Überschrift zynisch?

Aber das hat wieder niemand in den Sicherheitsorganen mitbekommen? So wie beim NSU, dem sog. Nationalsozialistischen Untergrund? Ach pardon, da hielten Verfassungsschützer bzw. Verfassungsschutzämter (Thüringen, Sachsen-Anhalt...) ja ihre schützende Hand über Mundlos, Bönnhof und Zschäpe und das Münchener Oberlandesgericht verstärkte noch die Motivation durch diverse Prozesshandlungen; nicht bloß dem Urteil. Im Namen des Volkes.

Auch der Hanauer Täter hat sich in den sogenannten „sozialen Medien“ – es handelt sich um asoziale Medien, wie mit anderen Worten zunehmend aus Politikermündern zu vernehmen ist, die gleichzeitig skrupellosen Geschäftemachern zum Absaugen von Daten dienen – als Rassist und Misanthrop dargestellt. Vor seinen Schüssen. Und eindeutig.

Auch das hat niemand aus den Sicherheitsorganen mitbekommen? – Wie lächerlich.

Das Ganze spielt in Hessen. Wieder einmal. Wir hatten bereits im Zusammenhang mit Datenmissbräuchen und gezielten Bedrohungen via PolizeibeamtInnen und Polizeicomputern gegen eine NSU-Rechtsanwältin der Opfer ausgeführt, dass in Hessen seit mindestens zweieinhalb Jahrzehnten von Einzelpersonlichkeiten immer wieder auf die auch in der Fläche stattfindenden rechtsextremistischen Exzesse hingewiesen worden ist.

Diese Mitbürger wurden in der Regel hängen gelassen. Von der Polizei, den Staatsanwaltschaften und den Gerichten. Beispiele darüber gibt es im Übermaß. Man kann auch von Verbündeten in Polizei, Staatsanwaltschaft und der Justiz sprechen.

So wie in Hessen war es bundesweit. Aber in Hessen war und ist es – ähnlich wie in BY, Ba-Wü und mehreren ostdeutschen Ländern – besonders ausgeprägt.

Bei der aktuellen Tat – weitere sind angekündigt und dürften folgen – wird bis jetzt wie außer Acht gelassen, dass der Vater noch lebt.

Beide Eltern hatten diesen Täter, ihren Sohn, entsprechend kaltherzig erzogen. Die Bedeutung dieser Tatsache kann gar nicht hoch genug angesetzt werden. Auch für zukünftige Fälle.

„Tickende menschliche Zeitbomben“

Es gibt immer noch genug, die "rechts" erzogen werden. Diese wachsen mit rechtem Gedankengut auf. Dabei wirken sie auf normal erzogene Menschen wie Menschen mit schwerer Paranoia. Es ist kaum vermittelbar wie die Kinder in rechten Kommunen und Familien aufwachsen:

Nur mit rechtem Gedankengut. Sie sind weder in der Lage sich in einem normalen Leben zurechtzufinden, noch sich in der Gesellschaft zu integrieren. Kurzum: Das sind tickende menschliche Zeitbomben und von diesem Nachwuchs gibt es jede Menge in Deutschland.

Wie man an (Lehr)Bücher rankommt zeigt folgender Bericht:

https://www.youtube.com/watch?v=zMftjthI-EM&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3uupUwvPorhhYjjwPMX36-MDGLTdnglOWwH_fCtIyuQmmgsd3Ynwkt6pQ

Hier ein paar Gedanken zur Pädagogik: <https://antjeschrupp.com/.../zwei-gedanken-zur.../> sowie eine gute Zusammenfassung von der DIE ZEIT:

<https://www.zeit.de/wissen/geschichte/2018-07/ns-geschichte-mutter-kind-beziehung-kindererziehung-nazizeit-adolf-hitler>

Trotzdem kann sich nur etwas ändern, wenn man in allen Bereichen des Lebens aktiv gegen die Ideologie vorgeht die nicht weniger krass wie die einer Sekte ist. Zum Beispiel sagt der Führer einer Sekte "geh morden!", dann tun die das auch.

Der Täter veröffentlichte sein Bekennervideo auf Telegram. Damit dokumentierte er seine zu mindestens gefühlte Nähe zur Atomwaffendivision Deutschland (AWD), die sich bekanntlich auf den letzten langen Kampf gegen alle Nichtweißen vorbereitet. Ihre Mitglieder sind

gewissermaßen alles enthemmte Killertypen.
Die Nachahmer nicht selten auch.

Die AWD zeichnet bereits für einige Anschläge und Bedrohungen verantwortlich, auch gegen Politiker wie Claudia Roth oder Cem Özdemir. Und nach der ersten großen Lage wurden die Extremismus“forscher“ in unserer Staatsschutz- und Verfassungsschutzämtern überhaupt erst aufmerksam, dass es „so etwas“ hier gibt.

Unsere Extremis“forscher“ bei Staatsschutzämtern „erkennen“ so etwas wieder erst nach Anschlägen

Die AWD orientiert sich am Nationalsozialismus und propagiert Antisemitismus, White Supremacy, Hass auf Minderheiten und maßlose Gewalt, um einen weltweiten apokalyptischen „Rassenkrieg“ herbeizuführen. Sie verherrlicht rechtsextreme und islamistische Massenmörder als Vorbilder.

Alleine diese beiden Aspekte – neben anderen – fehlen bei der bisherigen Berichterstattung zu Hanau vollkommen. Warum? – Das Bekennervideo wurde auf dem Youtube-Kanal von Telegram eingestellt.

Nehmen Politik und Medien diese Zusammenhänge immer noch nicht ernst oder sind sie einfach dümmer als die Polizei erlaubt oder haben die Rechtsextremismus-Sympathisanten in den eigenen Reihen bereits bzw. immer noch Definitionshoheiten?

Wenn „wir“ uns alleine daran erinnern, in welchem Ausmaß die zuständigen Staatsanwaltschaften und Verfassungsschutzämter iZm dem NSU-Komplex „ihren“ wichtigsten Mann, Tino Brandt, Schutz vor Verfolgung (*„35 erfolglose Ermittlungsverfahren gegen Tino Brandt“, Thüringer Allgemeine, 16. März 2012*) angedeihen ließen und noch über hunderttausend Deutsche Mark Spitzelgelder von unseren Verfassungs“schützern“ erhielt, Steuergeld, so kann man gedanklich vor fast nichts halt machen, um bestimmte Phänomene eben auch und gerade nur mit staatlicher Beteiligung zu verstehen.

Sobald man diese Hypothese, wobei es Nachweise gibt, als Kopie auf bestimmte Terroranschläge (und andere Sachverhalte) legt, lässt sich das eine und andere erklären. Auch Anis Amri, Breitscheidplatz, aber wir wollen nicht in langweilige Wiederholungen verfallen...

Die Politik bis ins Bundeskanzleramt mach(t)e mit

Dazu gehört auch die komplett gescheiterte Aufklärung der NSU-Morde, incl. Des vollkommen atypischen Mords an Michele Kiesewetter, die aus demselben Landkreis Suhl-Rudolstadt wie Tino Brandt stammt. Oder wenn ausgerechnet Bouffier, jetzt Ministerpräsident in Hessen, zum Zeitpunkt der Kasseler Hinrichtung durch den NSU zuständiger Innenminister Hessens, mit dem der NSU faktisch aufgefliegen war, seinen Verfassungsschützer Temme so erfolgreich (bis heute) schützte. Ausgerechnet dieser Herr Bouffier lief auf allen Sendern zu Hanau mit seinen altbekannten und ungläubwürdigen Textbausteinen.

Auch deshalb ja die überlange Archivierungsdauer von 120 Jahren. Wir leben in einer Demokratie und alle sind vor dem Gesetz gleich? Wer soll Letzteres noch glauben?

Der Unterzeichner selbst erlebte in den 80er Jahren während seiner kommunalpolitisch aktiven Zeit und dann im Deutschen Bundestag, dass auch er mit Hinweisen auf Wehrsportübungen etc. von Rechtsextremisten im nahe gelegenen Sachsenwald (Otto v. Bismarck) oder im Gelände einer ehemaligen Pulverfabrik (Besenhorster Sandberge) von der Polizei abgewimmelt worden ist: „Wissen nichts darüber“ „sind Jugendliche, die da heraus wachsen“ usw.

Damals nahmen dies normale BürgerInnen angelegentlich wahr, wenn die Rechtsextremisten in voller Montur (Kampfanzüge etc.) sich in die Gelände begaben. Es gab entsetzte Meldungen von Mitbürgern. Aber Polizei und Verfassungsschutz machten die Augen zu?!!

Diese Haltung war bundesweit auch in den 90er Jahren und bis hinein in die Nuller-Jahre verbreitet. Selbst als der NSU aufflog, fand genau das statt. Die Ermittlungsrichtungen bei den einzelnen Morden – gegen die Opfer(familien) – sprechen Bände.

Dieser Film von 1991 macht das erschreckend klar: <https://www.youtube.com/watch?v=QsQsgei98sk> (Wahrheit macht frei).

Dass allerdings gegen nur 40 Polizeibeamte in Hessen in den vergangenen fünf Jahren Verfahren stattfanden, spricht dafür, dass der rechts-braune Sumpf in den hessischen Ermittlungsbehörden kaum beeinträchtigt ist.

Bei dem NSU und anderen Taten von Rechts ist dieser Staat im hohen Maße involviert. Nicht bloß durch V-Leute und seine Verfassungsschützer. Die Verfassungsschutzämter sind mit rechten GesinnungstäterInnen durchzogen und verseucht. Aus den Polizeien dieses Landes perlen immer mehr sog. Einzeltaten auf: Nein, es sind deutliche rechtsextremistische Strukturen. - Übrigens gibt es so etwas auch an den Staatsanwaltschaften und Gerichten; nicht nur im Osten.

Erklärungen: Wieso sind bisher keine linksextremistischen PolizeibeamtInnen, Verfassungs“schütz“erInnen bekannt?

Es gibt zig tausende Polizeibeamten und auch viele sog. Verfassungsschützer in diesem Land. Und wir erleben eine beispiellose Serie an Tötungen von Rechts. Woran es nach wie vor fehlt, das sind sowohl die fachliche Intelligenz und eine kreative kritikfähige Kompetenz.

Die Sicherheitsorgane dulden keine demokratiethorethisch linken Köpfe in ihren Reihen. Selbst Sozialdemokraten müssen mäandern und sich irgendwie durchschlingern. Und wenn jemand behauptet, er wäre aber als linker Polizeibeamter oder Verfassung“schützer dabei, so bricht diese Selbsteinordnung schnell in sich zusammen, wenn man genauer hinguckt.

Dafür werden aber selbst dann alle Hühneraugen zgedrückt, wenn Rechte ihre Pirouetten vollführen. Selbst da unterstützt noch der Corpsgeist. Dazu gibt es unfassbare Beispiele.

Nur mit öffentlichem Druck gelingt es bisher in diese festgefahrenen Strukturen etwas Bewegung zu bekommen Das bisschen Strohfeuer wie in Hessen, da wächst die Zeit drüber. Struktureller Rassismus, viel zu häufig mit konkretem Rassismus gepaart, ist immer noch Standard.

Die wirklichen Konsequenzen werden ausbleiben, nicht bloß verfahrensmäßig.

Mit Polizeien dieses Zuschnitts, ganz nach dem Wohlgefallen der Innenminister entwickelt, RoboCops, wieder „richtige Polizisten“, wird die Auseinandersetzung nicht zu gewinnen sein. Sie haben sie wieder: „richtige Polizisten“, eine „zupackende Polizei“, RoboCops eben: Herzlichen Glückwunsch! Voller Erfolg. Die nächsten Terrorhandlungen sind determiniert.

Jetzt entwickelt sich die polizeiliche Auseinandersetzungsmethode durch die neuen Stilformen im Terrorismus noch mehr ins Militärische. Es ist nicht aussichtslos, aber furchterregend, weil die notwendigen Schritte in Ausbildung, Selbstverständnis, Offenheit und schon bei der Rekrutierung von Personal nicht gegangen werden. Uns Kritischen ist klar, selbst wir bekommen so etwas noch mit, dass wir bei dem Sonntagspathos unserer Staatsamtsträger und der üblichen Gewerkschaftsfunktionäre anderes zu Gehör erhalten. Es bleibt bei floskelhaften Bekundungen und dem fehlenden heterogenen Gedankenspielen zu solchen Phänomenen.

Wir sind allerdings auch davon angeödet. Manchmal glauben wir, dass der Verfassungsschutz planvoll so benannt wurde, weil er in der Mitte zwei Mal mit SS geschrieben wird.

Uns allen stehen bittere Zeiten mit weiteren Terrorhandlungen von Rechts bevor. Mal sehen, wie lange die linksextremistische Seite noch still hält. Von dort hält man sich bewundernswert zurück. Denn solche – von der Polizei auch noch künstlich hoch geجازten Vorgängen wie in Leipzig zu Silvester 2019 und einigen Wochen danach – sind im Verhältnis zu den über 200 Toten durch den rechten Terror in den vergangenen 30 Jahren Episödchen.

Wieder und wieder missbrauchen die Polizeien – nicht nur in Sachsen, Leipzig – ihre Stellung als privilegierte Quelle bei den JournalistInnen dazu, um ihre parteiliche interessenorientierte Sicht durchzusetzen. Dazu gab es vor wenigen Tagen im Deutschlandfunk ein peinlich anmutender Gesprächsversuch zu dem Twitterverhalten verschiedener Polizeien.

Das klingt für Ihre Ohren übertrieben, absurd, realitätsfern? – Ziehen Sie doch den Vergleich zu dem irrwitzigen Ermittlungsaufwand nach (und vor) dem G 20-Gipfel im Juli 2017 in Hamburg. Denn dort ging es gegen die „Richtigen“, gegen Links:

Neue Ermittlungsmethoden, mindestens im rechtlichen Graubereich, der Landesbeauftragte für Datenschmutz sagte „rechtswidrig“, die zweitgrößte Stadt der Republik über drei Tage immer wieder im Ausnahmezustand, hundertfache polizeiliche Übergriffe, Konsequenzen bei den Sicherheitsorganen und der Politik gleich Null, aber über zig Monate 200 Kriminalbeamte von 900 (mehr hat HaHa nicht) in der Sonderkommission „Schwarzer Block“ gebunden, mehrere tausend Ermittlungsverfahren gegen tatsächliche und angebliche Randalierer, massiver Druck auf Richter durch Polizei und StA HH, wenn sie nicht so handelten wie unsere HeldInnen der Inneren Sicherheit es wollten. Dies alles unter gleichzeitiger Vernachlässigung selbst von Kapitalkriminalität! – Wir beschreiben nur die realistische Situation in Mentalität und falschen Prioritäten in unseren Polizeien, G 20 in HH steht auch bloß beispielhaft für das Versagen in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung: „Polizei ist Management by Jeans: An jeder entscheidenden Stelle sitzt eine Niete.“ (Prof. Dr. Thomas Felten).

Und der damalige Bürgermeister ordnete faktisch mit seiner vollkommen realitätsfernen „Feststellung“ („Polizeigewalt gab es nicht!“) nicht bloß die entsprechenden nachfolgenden Feststellungen bei Polizei, StA und Gerichten an, sondern machte sich kurz danach zum

Vizekanzler, weil er „Mutti“, die genauso Einladende zu dem G 20-Spektakel gewesen ist wie Hamburg den Arsch aus dem Feuer holte. Alles wie zu Zeiten absolutistischer Monarchie.

Unvergessen auch die lächerlich – um den Faktor 10 – geringere Aufklärungsquote bei den über 1000 Brandanschlägen in 2015 auf Flüchtlingsheime bei bundesdeutschen Polizeien. Es ging ja um keine Deutschen („deutsche Interessen waren nicht berührt“). Und das nach dem NSU-Desaster und all den tollen Versprechungen, auch von Mutti. Nach wie vor harren alle der unwirklich anmutenden Vorgänge in Berlin-Neukölln. Wieder und wieder finden dort seit Jahren Anschläge gegen linke PolitikerInnen und AktivistInnen statt – und die Berliner Polizei kann nix feststellen, is´ sich einfach zu schwierig zu ermitteln. Unter einem Rot-rot-grünen Senat.

Wie überhaupt bei den zahllosen polizeilichen Übergriffen gegen Links oder was man dort als „links“ verortet – der polizeiliche „Feind“ steht nun mal nach wie vor links – noch nachdenklicher (eigentlich) machen muss, wie sich der Rechtsterrorismus incl. Gezielter Tötungen (Lübcke, Kassel – NSU-Morde sowieso u.a.m.) immer mehr Räume hat erschließen können. Aber unsere PolizeibeamtInnen und StaatsanwältInnen sind ja so toll, hören wir ständig von den Innenministern, BT-Präsident, Bundespräsidenten... - Wer wollte daran zweifeln?

Erst als „einer der ihren“ hinterrücks wie heimtückisch auf seiner Veranda erschossen wurde, also Herr Lübcke, der ehemalige Regierungspräsident in Kassel, in dessen Verwaltung der verdienstvolle Verfassungsschützer Temme (nicht vergessen: Einer der Täter im letzten vom modus operandi her klassisch durch den NSU begangenen Mord, die Polizistin Kiesewetter bleibt ein Sonderfall von Mord) strafversetzt worden war – man könnte auch von einem Ruheraum für ihn sprechen – wurde es etwas ernsthafter was über Rechtsterrorismus aus Politikermündern zu hören war. Erst dann! Trotzdem noch Hanau wie Halle usw. - Es geht weiter.

Gebrochene Versprechen aus Politikermündern sind der Normalfall - Ein kleiner erforderlicher Exkurs, wie so etwas möglich ist -

So geht das ständig in Berlin. Die ehem. FDJ-Sekretärin für Agitation + Propaganda, die immer noch dem Bundeskanzleramt vorsteht, bricht mal um´s Mal ihre Versprechen! Nicht bloß gegenüber den Angehörigen des Anis Amir-Attentäters am Breidscheidtplatz. Aber: Versprechen tut man sich halt öfter, vor allen Dingen dann wenn sie ins Lispeln verfällt.

Das Problem: Es ist Ihre und die der meisten „ihrer“ Minister Methode, weshalb die Bundesrepublik Deutschland der Welt nicht mehr gewachsen ist, fernab der Realitäten tickt, man ist nicht auf der Höhe der Zeit, weil wichtiger sei was sein soll als das was ist:

Komplett gescheiterter Afghanistan-Feldzug für Brunnenbohrungen und Mädchenschulen, eine Bundeswehr die eine zu vernachlässigende Relevanz für effektive Landesverteidigung besitzt, der Türkei-Deal, das Idlib-Drama und so auch beim Rechtsterrorismus (RT) incl. Dem Rechtsextremismus (RE).

Fast alle so unterschiedlichen Nachrichten der vergangenen Wochen dokumentieren dies:
- Migrationsdrama an der türkisch-griechischen Grenze, dem faktisch ein niederschwelliger Grenzkrieg zwischen zwei NATO-Staaten immanent ist,
- das serielle Dauerversagen bei dem Corona-Virus – Fortsetzungen folgen,

- die Thüringer Politikprovinzposse,
 - das Gedenken des Bundestags an die rassistisch motivierte Ermordung von zehn Menschen in Hanau
 weisen unsere politische „Elite“ als restlos überfordert aus.

Sie nehmen die Tatsachen auf der Welt und ihre daraus resultierenden Verantwortlichkeiten verspätet, zögerlich, fast immer ungerne und am liebsten gar nicht wahr. Nicht bloß beim Rechtsterrorismus, der sich seit zwei Jahrzehnten kaum gestört entwickeln konnte.

Die Politikverwalterin strahlt längst mit ihrem unsäglichen Regierungsstil – nein: Verwaltungsstil – in alle Bereiche unseres Landes. So ist das jetzt auch beim Rechtsterrorismus, wenn etwa Wolfgang Schäuble und Annegret Kramp-Karrenbauer endlich einräumen, dass man den Rechtsterrorismus „zu lange unterschätzt“ und „nicht ernst genug genommen“ habe.

Das kann entweder nur unaufrichtig sein oder Ausweis ihrer Inkompetenz darstellen. Beide waren mal Innenminister, Schäuble, der ja schon nicht mal mehr wusste, wo er hunderttausend Deutsche Mark Spendengeld (= Schmiergeld?!) an die CDU eines Waffenlobbyisten gelassen hatte, sogar zwei Male.

Was an solchen Aussagen der beiden Staatsamtsträger am meisten erschreckt, ist die damit möglich gemachte politische Analyse, dass damit eine weltanschaulich fundierte Amtsblindheit zum Ausdruck gebracht wird, die gleichzeitig – das ist deren strategisch bedeutsamere Stoßrichtung - die Bearbeitung der bisherigen Fehlerserie beim Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus unmöglich machen soll. Die Folgefrage steht zwingend im Raum:

„Was wird diesem Typ von Regierungsmitgliedern als nächstes entgehen?“

Bei der Krampf-Karrenbauer (AKK) ist die Überforderung vom ersten Tag an als Parteivorsitzende sichtbar geworden. Es war schon vorher klar. Wollte die CDU Wähler gewinnen, hätte sie Friedrich Merz zum Vorsitzenden wählen müssen. AKK wurde es ja auch nur, weil die Telefondrähte aus dem Konrad-Adenauer-Haus im Vorfeld der Wahl an den Ohren der Delegierten glühten: Orientierungshilfen. Frau Dr. Merkel hat eben auch hier angewandt was sie in jungen Jahren erlernte.

Und Krampf-Karrenbauer versprach sich schon gleich bei der Bewerbung, auf gar keinen Fall ein Staatsamt anstreben zu wollen. Kurze Zeit später war sie Bundesverteidigungsministerin, nachdem die andere BMV-Versagerin und Chef-Ausverkäuferin an McKinsey, Frau Zensursula von der Leyen flott nach Brüssel geschoben wurde. In überpotenter Machtfülle an allen Regeln vorbei Handys, Smart Phones usw. gesäubert (nein: Verdunklungshandlungen sind auch diese Handlungen der politischen Klasse), einen dumm-dämlichen Eindruck vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss – wie zuvor ihre McKinsey-Staatssekretärin Katrin Suder – und alles ist gut. Eine Versagerin neben der anderen. Aber permanent Vertrauen der Bevölkerung in die Politik einfordern. Zu solchen gebrochenen Versprechen, oder wozu?

Man könnte ein ganzes Buch mit Fortsetzungsband zu diesem verruchten PolitikerInnenhandeln vollschreiben.

Dieses Kabinett wie auch schon vorherige (Lügen-Doktor zu Guttenberg, Lügen-Doktorin Schavan jetzt als Vatikan-Beauftragte der Bundesrepublik u.a.m.) der Merkel-Administration-

en ist mit wenigen Ausnahmen weitestgehend so etwas wie eine personalisierte Muppet-Show mit Show-Implementierungen eines Pseudo-Dallas (Für die Jüngeren: Filmserie). Diese Wissenschaftsministerin die in Sachen Conora-Virus überhaupt nicht aus dem Quark kommt, dieser Verkehrsminister...

Wer sauberes Politikerhandwerk praktiziert wird gebasht

Fast der einzige der aus dieser Trümmerregierung positiv herausfällt, ist der so vielfach geschmähte Horst Seehofer. Er war jetzt nicht nur der einzige, der bei den Konservativen den Stein in Bezug auf den Rechtsterrorismus ins Rollen brachte. Seine ersten Ausführungen dazu im Plenum vor drei Wochen, dass dies die Bedrohung No. 1 vor islamistischen, linken usw. Terror wäre, wurde von seiner Fraktion noch mit Ungläubigkeit kaum beklatscht, sondern er wandte sich mit sehr guten Gründen (nicht bloß rechtsstaatlichen) schon 2015 gegen Merkels zum Glück gescheiterter weiterer Vorbereitung eines schwarz-grünen Regierungsbündnisses:

Die „Kapitulation des Rechtsstaats vor der Realität.“

Und was erlebte man damals an Propaganda-Tricks: Grenzen seien nicht zu schützen, selbst der Todesschussbefehl der Mauer-DDR wurde von der anderen gelernten FDJ-Sekretärin für AgitProp im Deutschen Bundestag (Katrin Göring-Eckardt) propagandistisch gegen unsere geltenden gesetzlichen Regelungen bemüht. – Wo ist eigentlich aktuell die Willkommenskultur geblieben? - „Wir schaffen das schon“ (einer der Merkel-Sprüche) – Warum werden nicht 50 Millionen Afrikaner und noch einige mehr aus Syrien, Afghanistan, Pakistan usw. ermuntert, in die Bundesrepublik zu kommen? - `Wir schaffen das doch.`

Nein, die ursprünglich gegen die Schein-Euro-Rettung gegründete AfD ist darüber und genau darüber von unter 5% hoch gelaufen und hat ihren meinungsbildend negativen Einfluss auf die RE- und RT-Entwicklung bei uns. – Frau Merkel ist die Geburtspatin der AfD, so wie Helmut Schmidt für die Grünen und Gerhard Schröder es für die gesamtdeutsche Linkspartei sind. - Die Brexit-Abstimmung bekam dank Frau Merkel nochmals entscheidende Stimmen mit den Bildern der Flüchtlingsströme von Menschen die gar nicht aus einem sie gefährdenden Kriegsgebiet zu uns kamen auf die raus aus der EU-Waagschale.

Die weitere Isolierung der BRD ggü. Süd- und Osteuropa nach der gescheiterten Euro-Rettung ist unerträglich für eine funktionierende EU. Nicht bloß eine Person wie von der Leyen.

Exakt dieser methodische Merkel-Müll findet sich auch zum Rechtsterrorismus (RT). Warnungen vor der Begrenzung der Zuwanderung wurden allesamt in die rechte Ecke gebasht. Dieses Land war strukturell nicht für eine Integration solcher Größenordnung aufgestellt. Genauso defizitär verläuft sie. Alles andere wäre eine Überraschung gewesen.

In der aktuellen Situation - in der an der türkisch-griechischen Grenze zwischen zwei NATO-Staaten ein niederschwelliger Grenzkrieg zu Boden und auf der See stattfindet - ist Horst Seehofers Haltung plötzlich Regierungslinie in Berlin. Der junge österreichische Kanzler, Herr Kurz, konnte es besser als Madame Merkel, schon die Jahre zuvor. Genauso wie Macron dieser Dame im Bundeskanzleramt längst die Rolle als Motor in der EU abnahm. Er gestaltet.

Merkel hinterlässt ein Trümmerfeld der Sonderklasse

Zusammengefasst muss man feststellen, dass die Bundesrepublik Deutschland mit dieser unseligen Kanzlerin permanent den Eindruck erweckt, der Welt nicht gewachsen zu sein. Globalen Kräften und mächtigen Entwicklungen scheinen diese RegierungspolitikerInnen wie ausgeliefert zu sein und bringen sich umso weniger ein je stärker sie (und damit wir alle) sich bedrängt sehen. Stattdessen ziehen sie sich auf falsche moralische Grundsätze zurück, um die Welt – außerhalb von Raum und Zeit – nach Maßgabe des je augenblicklich zeitgemäßen und vorteilhaften eigenen Vorteils zu bespielen:

Permanent aufgeregt und maximal leidenschaftslos. Max Weber benannte solche Politiker als „Windbeutel“. Es sind Verwaltungsfachleute, keine Politik gestaltenden Führungskräfte. Mitmacher und OpportunistInnen. ZeitgenossInnen, die immer wenn die Diskussion gelaufen ist, wissen dass sie genau das Ergebnis wollen. So wie heute ganze Volkswirtschaften mehr nach betriebswirtschaftlichen Kategorien denn volkswirtschaftlichen Erkenntnissen (= politische Ökonomie) regiert werden so agierte jede der vier Merkel-Regierungen nahezu ausnahmslos. - Prof. Gertrud Höhler hat schon früh von „Mehltau“ über unsere Demokratie geschrieben – was die Arbeitsweise der ehem. FDJ-Sekretärin für AgitProp angeht.

Inzwischen die dritte Große Koalition. So wie es in der DDR die Sozialistische Einheitspartei (SED) brauchte, um allen zu suggerieren, dass die gesamte Bevölkerung genau dieses Elend von Totalregime bräuchte und wollte, so bastelte Madame Merkel wieder und wieder an für die BRD Vergleichbarem:

12 Jahre Große Koalitionen, die staatsrechtlich nach dem Grundgesetz für Ausnahmesituationen vorgesehen sind, weil darüber auch die Opposition zu sehr geschwächt ist! In der letzten Legislatur lag sie unter 25% der Parlamentssitze. Wir hatten also fast eine Einheitsregierung. Zu Anfang war auch alles TINA = there is noch alternative.

So läuft es fast überall:

- Es braucht Xi Jinping, der Berlin verdeutlicht, dass der Wettbewerb der politökonomischen Systeme nicht etwa beendet ist, sondern gerade erst anfängt, „Europa“ und die „NATO“ als Reformvorhaben und Gestaltungsaufgaben zu verstehen.
- Es braucht das Silivon Valley, damit Berlin auf den Gedanken kommt, dass Freiheit und Kontrolle im Datenkapitalismus konvergieren und dass mit der Vermessung des Menschen auch die Demokratie mehr gefährdet denn herausgefordert ist (obwohl alles das bereits im Volkszählungs-Entscheid des Bundesverfassungsgerichts von 1983 zu lesen ist).
- Es braucht Huawei, damit Berlin erfasst, dass die Freiheit der Märkte und des Handels an ideologische Grenzen stoßen kann.
- Es braucht Corona, damit Berlin erkennt: Eine dezentrale, regionalisierte Produktionsstruktur, die nicht nur Outsourcing, Billigstandorte und fragile Lieferketten setzt, hat auch ihre Vorteile. Abgesehen davon dass der Präsident des Robert-Koch-Instituts noch Mitte Januar behauptete, dieses Land werde davon nicht erreicht und 14 Tonnen Schutzanzüge etc. nach China ausgeflogen wurden, die jetzt überall fehlen.
- Es braucht Donald Trump, der Berlin mühsam und nur mit größtem Druck darüber aufklärt, dass wir für unsere Sicherheit mehr Geld ausgeben müssen, obwohl Merkel & Co es bereits 2013 Obama zugesichert hatten.
- Es braucht Wladimir Putin, der Berlin vor Augen führt, dass Krieg ein faktenschaffendes Mittel der Politik bleibt; dies inzwischen mehrfach. Und dazu das Gestammel unserer...

Es war der Versager Obama, der dieser Kanzlerin Merkel bei seinem Abgang zur Wächterin der westlichen Werte stilisierte. Die Krönung seiner Fehlerpyramide:

Ob 20 Jahre beim Wettrüsten verschlafen wurde, China mit zur Weltmacht gepöppelt wurde, der Nahe Osten nahezu politisch, leider in großen geographischen Bereichen auch militärisch, umgepflügt wurde und wird oder seine vielfach ohne jede Kriegserklärung eingesetzten Drohnentötungen mit reichlich Kollateralschäden und so vieles mehr.

Hatte er etwa dafür den Friedensnobelpreis aus Stockholm zu Beginn seiner Amtszeit erhalten? – Berta von Suttner, selbst Alfred Nobel drehen sich in ihren Gräbern um! Es ist zu hören.

Insoweit passten die beiden zueinander: Merkel als das Schoßhündchen von Obama, mal Richtung Putin bellend, mal sich öffentlich und offen darüber freuend, dass Osama bin Laden von US-amerikanischen Spezialkräften getötet werden konnte, zu Beginn ihrer Kanzlerschaft noch Netto und Brutto durcheinander bringend (klar, die Unterscheidungen waren in der DDR-Wirtschaft irrelevant) oder „die“ Demokratie (wohlgemeint: unsere Demokratie!) müsse wirtschaftskompatibel gemacht werden. Hat geklappt! Mit kaum übersehbaren Folgen:

Selbst wenn sie ernsthaft wollten: Sie wissen nicht wie.

Man denke nur an den 60. Geburtstag von Josef Ackermann, ehemals Chef der Deutschen Bank, der mit 50 von ihm ausgewählten Personen im Kanzleramt feiern durfte; auch wie in der DDR. Oder dass Merkelchen sich die Banken- und Pseudo-Euro-Rettung von eben diesem Josef Ackermann diktieren ließ. Die Ergebnisse sind jetzt bereits abartig systemfremd und im Vergleich zu dem prosperierenden USA-Finanzsektor wird uns noch einiges mehr demnächst um die Ohren fliegen. – Obama und Merkel: Da hatten sich die richtigen Versager gefunden. Dafür gibt es bei Frau Merkel einen Gipfel nach dem anderen. Auch wie in der DDR. Politik-Folklore ohne Verbindlichkeiten, vorbei an den eigentlichen Gremien der parlamentarischen Demokratie, dazu nette Bilderchen und in ein paar Wochen alles wieder vergessen.

Es macht Sinn, diesen Bogen zu spannen, um nachvollziehen zu können, dass der Rechtsterrorismus einen derartigen Aufschwung nehmen konnte. Das geht methodisch nur unter Bedingungen wie sie wieder und wieder durch Politikversagen (Aussitzen, Verwalten, Sonntagsgeschwätz) der Merkel-Regierungen stattgefunden haben.

Solange also niemand Merkel – von alleine wird sie es nicht tun – in die Parade fährt, geht ihr zerstörerisches Wirken weiter. Sie hat offensichtlich den Auftrag aus ihrer aktiven FDJ-Zeit internalisiert. Das wirkt sich bis in den Rechtsterrorismus aus. Ende nicht absehbar.

Mit der Bitte um Veröffentlichung.“

Thomas Wüppesahl